

14

Anfrage der Gruppe BÜRGER IN WUT in der Fragestunde

„Zipfeltreffen“ auf dem Lankenauer Höft

Wir fragen den Senat:

1. Trifft es zu, dass auf dem städtischen Gelände Lankenauer Höft am 7. Juli 2017 eine Veranstaltung unter dem Titel "Zipfeltreffen - Grenzenlose Solidarität statt G20" stattfand, bei der Spenden für den vom Bremer Landesamt für Verfassungsschutz beobachteten Verein "Rote Hilfe e.V." gesammelt wurden?
2. Liegen dem Senat Erkenntnisse vor, dass gewaltorientierte Personen aus dem linken Spektrum Bremens oder des niedersächsischen Umlandes bzw. Mandatsträger oder Funktionäre von Parteien oder deren Jugendorganisationen an der unter Frage 1. genannten Veranstaltung teilgenommen haben, und wenn ja, welche Personen waren das konkret?
3. Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass auf dem im kommunalen Eigentum befindlichen Lankenauer Höft aktiv finanzielle Unterstützung für den Verein „Rote Hilfe“ eingeworben wurde, der im aktuellen Bremer Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2016 als eine "gewaltorientierte linksextremistische Gruppierung" bezeichnet wird, und welche Konsequenzen wird der Senat aus dieser Bewertung ziehen, wenn es um die Bereitstellung von verpachtetem öffentlichen Grund für politische Veranstaltungen geht?

Piet Leidreiter und
Gruppe BÜRGER IN WUT